

2. Thementage im Handlungsschwerpunkt 4 „Einwanderung und regionale Fachkräftenetzwerk“

Dokumentation des virtuellen Treffens, 20.-21. April 2021

Kurzimpuls – Die Arbeit der Zentralen Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA)

Janina Huhn stellt in einer kurzen Präsentation (s. Mailanhang 1) die Arbeit der Zentralen Servicestelle Berufliche Anerkennung (ZSBA) bei der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (BA) vor. Unter anderem werden die Themen **Standortberatung** und **Schnittstellen zwischen ZSBA und dem IQ Netzwerk** behandelt. Ellen Breuer (Zentrale der BA – Migration, Anerkennung, Arbeitsmarktzulassung) verweist auf die Standortberatungen der ZSBA und nennt als zentralen Zugangskanal für die Beratungen der ZSBA BA interne Anlaufstellen wie das Virtuelle Welcome Center oder den Internationalen Personalservice.

Kurzimpuls – Aktuelles zur Fachkräfteeinwanderung aus Sicht der Regionaldirektion (RD) NRW der Bundesagentur für Arbeit

Michael Flak (Region) stellt sowohl aktuelle Zahlen zur Fachkräfteeinwanderung nach NRW vor als auch die Zusammenarbeit der RD mit Akteuren vor Ort, insbesondere dem IQ Landesnetzwerk NRW (s. Mailanhang 2)

Thematische Austausche:

Gesammelte Ergebnisdokumentation der Arbeitsgruppen zu den Themen:

Handlungsschwerpunktübergreifende Zusammenarbeit; Zielgruppen der Beratung; Proaktives Zugehen auf Unternehmen; Zugänge zu Unternehmen; Integrationsmanagement

- Herausforderungen in der Projektarbeit im Handlungsschwerpunkt 4
 - Zugänge zu Unternehmen
 - Dokumentation der Beratungen und Zuweisung zu dem jeweiligen Handlungsschwerpunkt aufgrund Vielfalt der Ratsuchenden
 - Matching der internationalen Fachkräfte mit Unternehmensbedarfen und vice-versa

- Angebote und Überblick von Qualifizierungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit zwischen den Handlungsschwerpunkten: variiert zwischen Verweisarbeit, regelmäßigen Austauschformaten und anlassbezogenem Austausch
- Langfristig Rahmenbedingungen für den Verbleib von internationalen Fachkräften in den Unternehmen und vor Ort schaffen
- Handlungsansätze / Lösungsvorschläge aus der Praxis des Handlungsschwerpunkt 4:
 - Zugang zu Unternehmen über eine Vielfalt an Akteuren ermöglichen (z. B. über die Zusammenarbeit mit dem AG-S, wirtschaftsnahe Träger der Teilprojekte, Multiplikator*innen wie Kammern und Unternehmensverbände)
 - Auftritt als „ein IQ“ nach außen: eine Anlaufstelle bieten und Fragen/Bedarfe intern klären
 - Bsp.: Verweisstrukturen über Handlungsschwerpunkte hinweg einrichten, regelmäßige Austauschformate zwischen den Teilprojekten veranstalten
 - Komplexität von IQ reduzieren: sowohl für neue Mitarbeitende und Teilprojekte als auch für den Auftritt gegenüber Partner*innen und Ratsuchenden, Unternehmen
 - Zusammenarbeit mit den Kammern zum Thema Qualifizierung vorantreiben
 - Zusammenarbeit BA, IQ und ProRecogniton etc. im Themenfeld „Vermittlung“
 - Wissenstransfer zwischen den Teilprojekten verstetigen
 - Bsp.: Datenbank oder landesinternes Extranet erstellen, IQ interne Schulungen, regelmäßige Austauschformate
 - Informationen für Unternehmen gezielt und komprimiert aufbereiten
 - Überregionale Informations- und Austauschformate mit Unternehmen organisieren oder an bestehenden Formaten teilnehmen
 - Bsp.: virtuelle IQ Cafés in Sachsen-Anhalt, Bayrisches Fachkräfteforum
 - Modulare Struktur der Angebote, die sich an Sprache und Bedarfen der Unternehmen orientiert; Informationen gezielt und bedarfsgerecht aufbereiten

- Türöffnerthemen wie z. B. Ausbildungsstellen oder Fachkräftesicherung nutzen, um Angebote wie Integrationsmanagement zu platzieren

Ankündigung: III. Thementage im HSP 4

Dienstag, 07. und Mittwoch, 08. September 2021 – virtuell: *Institutionelle Schnittstellen – institutionelle Netzwerke: Zusammenarbeit vor Ort.*